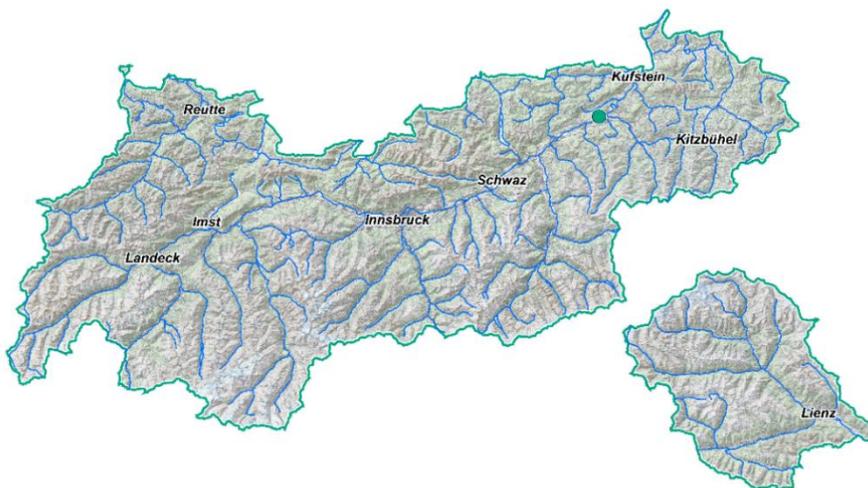


Die Braunerde – Tirols fruchtbarer Boden

Die Braunerde ist ein weit verbreiteter Bodentyp in Mitteleuropa. Ihre Entwicklung ist an gemäßigt-humide Klimabedingungen gebunden, wie sie auch in Tirol in den niederen und mittleren Höhenlagen vorherrschen. Dieser Bodentyp kann sich auf unterschiedlichen Ausgangsmaterialien bilden. Seine Eigenschaften fallen deshalb entsprechend vielfältig aus. Braunerden sind durch einen gelbbraunen bis braunen Verwitterungshorizont (B) charakterisiert, der zwischen dem Mineralhumus an der Bodenoberfläche (A) und dem Ausgangsmaterial des Unterbodens liegt (C).

Das Profil dieser Braunerde wurde in der Gemeinde Unterangerberg auf 670 m Seehöhe entnommen. Im Feinboden dominiert Schluff, das von sandig-schottrigem Moränenmaterial (Cu) unterlagert wird. Der hohe Schluffgehalt und der mächtige Humushorizont (Ahb) verleihen dem Boden seine hohe Fruchtbarkeit. Sein ausgezeichnetes Wasserspeichervermögen vermindert Wasserstress während trockener Perioden und dämpft Hochwasserereignisse.



Die Braunerde von Unterangerberg ist die Basis für hochwertiges Grünland. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts wurde hier Ackerbau betrieben.